Zeitschrift: Frauezitig : FRAZ
Herausgeber: Frauenbefreiungsbewegung Zürich
Band: - (1987-1988)
Heft: 24

Artikel: Co-Alkoholikerin
Autor: Brunschwig, Annette
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-1054463

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Co-Alkoholikerin

Eine Frau studiert an der ETH Forstingenieurin, wird später Alpkäserin – eine der besten des ganzen Bündnerlandes, wie sie selbst sagt – arbeitet danach in einer Gärtnerei als Hilfsarbeiterin, lernt einen Mann kennen, einen Alkoholiker, mit dem sie zusammenlebt und – nachdem dies *nicht* gut geht - heiratet sie ihn. Nach wenigen, aber dafür umso qualvolleren Ehejahren mit zeitweiliger Flucht ins Frauenhaus wird die Ehe wieder geschieden

Das ist in Kurzform die äussere Zusammenfassung des Buches von Bea Schilling: *Wiegenlied mit Spätfolgen*. Der Untertitel des Buches, *Aus dem Leben einer Co-Alkoholikerin*, lässt aufhorchen. Alkoholismus ist eine Krankheit (sowie jede Sucht eine Krankheit ist), aber was ist Co-Alkoholismus? Was kann die arme Frau denn dafür, dass der Mann so säuft? Genau hier setzt Bea Schilling mit ihrem schonungslosen und offenen Buch ein: Auch Co-Alkoholismus ist eine Krankheit! Eine Co-Alkoholikerin unterstützt mit ihrem Verhalten – meist unbewusst – den Alkoholismus des Partners, umgekehrt natürlich auch. Die Autorin schreibt: «..denn ich log, ..und lernte fortan zu lügen, vor ihm, über ihn, für ihn und vor mir selbst.» Über die Al-Anon-Gruppen (Selbsthilfegruppe für die Angehörigen und Freunde von Alkoholikern) und in Gesprächen mit «Blaubart» findet die Autorin zu ihrer Krankheit, ihrem eigenen Verletztsein. In der Arbeit mit Träumen und während Meditationen erkennt sie, dass sie in ihrer Kindheit emotional unterernährt und sexuell ausgebeutet gewesen war. Beides, die sexuelle Ausbeutung und die emotionale Unterernährung, kann frau in der Ehe mit einem Alkoholiker bestens inszenieren und täglich wiederholen

Bea Schilling bezeichnet sich selbst als Überlebenskämpferin, und dieser Aspekt des Kämpfens, des Durchhaltens prägt ihr Buch. Nie wird sie weinerlich, nie sich selbst bemitleidend, entschlossen bleibt sie in ihrem Anspruch, die Geheimnisse ihrer Kindheit aufzudecken und aufzuarbeiten. Sie hat erkannt, dass sie die emotionale Verstrickung mit diesem Mann, der sie finanziell und emotionell ausbeutet, nur dann lösen kann, wenn sie bei sich selbst anfängt. Ein Orakel aus dem «I GING» rät ihr, zuerst das eigene Haus aufzuräumen, das sei die beste Art, das Böse zu bekämpfen, das bringe eigenen Fortschritt im Guten.

Annette Brunschwig

Bea Schilling: Wiegenlied mit Spätfolgen, Zytglogge Verlag Bern 1987
Nützliche Adressen:
AA/Anonyme Alkoholiker, Cramerstr. 7, 8004 Zürich, Tel: 01/241 30 30
Al-Anon Gruppen, Postfach 88, 4802 Strengelbach, Tel: 031/85 44 94

Anke Vormann
Zu meiner Person: Ich bin 1963 in Radevordemwald (BRD) geboren und aufgewachsen. Seit 1986 lebe und arbeite ich als Krankenschwester in der Schweiz.

STADTLEBEN

Hoch oben
im dreizehnten Stock
zwischen zwei Türen
ist meine Tür
mit vierstelliger Zimmernummer
Dahinter
mein Zimmer
mit mir
Ein Zimmer
von zweihundertneunundvierzig
anderen Zimmern
mit anderen
die wohl wie ich
hinter verschlossenen Türen
sitzen
und warten
dass einer sie öffnet.

ERLEBNIS

Die Möglichkeit
mit dir im Regen
zu spazieren,
im Stau auf der Autobahn
mit dir
Weihnachtslieder zu singen,
zu lachen mit dir
über Blödsinn

– und ich schenk Dir einen Kaktus aus Ägypten –

diese Möglichkeit
hätte ich beinahe
nicht für möglich gehalten.

FATA MORGANA

War das nicht eben
ein bisschen Liebe
die da vorbeiflog
für nur einen Augenblick
von zu kurzer Dauer
um zu begreifen
dass sie wirklich da war.